

Puja aus der Gandavyuha Sutra

Opfergaben zum Buddha

In jedem Sandkorn der Welt
Gibt es so viele Buddhas,
Wie es Sandkörner in der Welt gibt.
Ein jeder ist von unzähligen Bodhisattvas umgeben.
In sämtlichen Sandkörnern der zahllosen Dharmabereiche
Verhält es sich ganz genau so:
Sie sind alle gefüllt mit Buddhas.

Vor den Löwen unter den Menschen der zehn Richtungen
In Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft —
Vor ihnen allen verneige ich mich
Geläutert an Körper, Rede und Geist.

Die schönsten, duftenden Blumengirlanden,
Musik, Gerüche, Schirme, Baldachine,
Und viele kostbare Schmuckgaben
Opfere ich jedem Tathagata.

Mantra:

Om Vajra Vairocana Ye Hum Hum Phat Svaha

Eingeständnis von Fehlern und Zufluchtnahme

Für meine schlechten Taten in der Vergangenheit,
Verübt mit Körper, Rede und Geist
Aus anfangsloser Gier, Abneigung und Verblendung
Schäme ich mich und bereue sie alle.

Von Geburt, Krankheit, Alter, Tod bedrückt
Kreise ich verloren im Rad der Verwandlung.
Geblendet von Zweifel und Verwirrung,
Auf einen Boden von Selbsttäuschungen gestützt,
In Eifersucht und Neid gekettet
Und überzeugt von Dauer, Selbstsein und Glück
Bin ich Irrtum und Anhaften verfallen.

Oh ihr Helden des Erwachens!
Möge die Sonne eures Erbarmens,
Euer Strahlenblick reiner Erkenntnis,
Aufgehen und das Meer der Schmerzen trocknen.
Oh ihr, die ihr scharfsichtig seid
Für Wahrheit, Wissen und Macht,
Öffnet rasch das Tor der Befreiung für mich.
Strahlt auf mich herab wie die Sonne
Und gewährt mir Glück und Gedeihen.

Ihr gebt Licht wie der volle Mond,
Der in den Welten aller Wesen scheint.
Belehrt mich, ihr Könige des Dharma,
Mit dem Juwel des Rades der Wahrheit!

Ich nehme meine Zuflucht zum Buddha
Und bitte, dass ich mit allen Wesen
Den Großen Weg verstehen möge,
Auf dass die Buddhasaat allzeit aufgehe.

Ich nehme meine Zuflucht zum Dharma
Und bitte, dass ich mit allen Wesen
Die Sutra-Schätze ganz verwirklichen möge,
Auf dass unsere Weisheit tief werde wie das große Meer.

Ich nehme meine Zuflucht zum Sangha
Und bitte, dass ich mit allen Wesen
In Großer Eintracht vereint sein möge,
Damit nichts unseren Fortschritt zur Wahrheit behindert.

Zuflucht. Vorsätze auf Pali und Deutsch

Lob der Vorzüge spiritueller Freunde

Selbst in Hunderten von Leben
Ist es selten und schwierig,
Freunde wie diese hier zu finden.

Ich werde auf meine Freunde zugehen,
Als sei ich ein unwissender Lehrling,
Frei von aufgeblähten Selbstwertgefühlen.
Ich werde auf sie zugehen,
Als sei ich ein Straßenfeger,
Der weder Dünkel noch Stolz kennt.

Ich werde mich selbst als Reisenden ansehen
Und meine Freunde als Reiseführer,
Ihre Anleitungen als Landkarte
Und die Übungen als Weg zum Ziel.

Ich werde mich selbst als Bauer ansehen
Und meine Freunde als Wassernymphen,
Ihre Anleitungen als Regen,
Und die Übungen als Reifen des Korns.

Ich werde auf meine Freunde zugehen
Mit der Geisteshaltung eines Gebirgskamms,
Den keine Mühsal erschüttert;
Mit dem Herzen eines guten Sohnes,
Der auf ihre Ermunterung vertraut.

Als Diener werde ich meinen Freunden aufwarten.
Sie sind verlässliche Spender von Furchtlosigkeit,
Sichere Karawanenführer,
Menschen, die mir Wohlsein spenden —
Mit solchen Gedanken will ich meinen Freunden dienen.

Ich werde mich selbst als krank ansehen
Und meine Freunde als gute Ärzte,
Ihre Anleitungen als Medizin
Und die Übungen als Überwindung des Siechtums.

Alle Übungen der Bodhisattvas,
Alle ihre transzendenten Pfade,
All ihr mystisches Wissen und ihre spirituelle Macht,
Alle Vollkommenheiten
Aller Verwirklichungen
Aller Erleuchtungsaspekte
Stammen von spirituellen Freunden,
Wurzeln in spirituellen Freunden,
Werden von spirituellen Freunden hervorgebracht
Und von spirituellen Freunden verursacht.
Ich werde meinen Freunden mit höchstem Vorsatz dienen
Und dadurch wie ein Lotus im Wasser gedeihen.

Bitte an die Tathagatas zu lehren

Jene Leuchten aller Welten der zehn Richtungen,
Jene, die als Erste Bodhi errungen haben,
Bitte ich nun und flehe sie an,
Das wunderbare, höchste Dharmarad zu drehen.

Wenn es Buddhas gibt, die nach Nirvana verlangen,
Bitte ich sie mit aufrichtigem Herzen,
Dass sie in der Welt verweilen mögen
So viele Kalpas, wie Sandkörner in den Buddhawelten sind
Und so allen Wesen Segen und Wohlergehen bringen.

Ich bitte die Buddhas in der Welt zu bleiben
Und das Dharmarad zu drehen.

Alle guten Wurzeln des Verdienstes,
Die ich durch Lobpreis und eigene Tugend,
Durch Einsicht und Besserung erwirkt habe,
Widme ich den Lebewesen und dem Buddhaweg.

Ich lerne zu Füßen der Buddhas
Und übe den vollkommenen Wandel der Bodhisattvas;
Ich opfere allen Tathagatas der Vergangenheit
Und allen gegenwärtigen Buddhas in den zehn Richtungen.

Alle künftigen Lehrer von Göttern und Menschen,
Deren Streben nach Wonne sich erfüllt hat,
Werde ich ühend durch alle drei Zeiten folgen
Und rasch die große Bodhi erringen.

Große Entscheidung für Bodhi und Abgabe der Verdienste

Die hehren Gelübde des Erleuchtungsstrebens
Der Buddhas aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
Möge ich vollständig erfüllen.
Das Gute möge ich üben
Und bald Erleuchtung erringen.

Nun wurde mir ein Leben als Mensch zu Teil,
In der Gegenwart des Buddha
Und mit solchen spirituellen Freunden —
Wie sollte ich da nicht geläutert werden?

Ich werde das Schiff der Lehre auftakeln
Und die Route über das Meer des Wissens erlernen;
Als Steuermann auf dem Meer des Daseins
Werde ich sicher zur Schatzinsel des Friedens führen.

Vom Drachen des Erleuchtungsherzens geboren,
Steige ich auf in den Himmel der Wahrheit
Und regne überall die Lehre,
Die alle guten Früchte gedeihen lässt.

Und meinen Tugenden werden wachsen
Wie die Pflanzen an einem Berghang.
Für alle Buddha-Lehren will ich ein Gefäß sein,
Wie das Meer ein Gefäß von Wasser ist.

Ich werde das Bodhicitta läutern
Wie man Gold im Feuer läutert.
Ich werde mich aus der Welt erheben
Wie der Polarberg sich aus dem Meer erhebt.

Unbefleckt von weltlichen Dingen werde ich sein,
Wie ein Lotus vom Schlamm nicht beschmutzt wird.
So wie der wachsende Mond immer heller leuchtet,
werde ich immer bessere Eigenschaften hervorbringen.

Welche Verdienste ich auch erwerben mag
Durch mein Gelübde das Gute zu tun —
Mögen die reinen Bestrebungen der Welt
Sich dadurch sofort erfüllen.

So lange es die Erde gibt,
So lange es Lebewesen gibt,
So lange es Handeln und Leiden gibt,
So lange möge mein Vorsatz gelten.

Schlussmantras

